

Katrin Jadin für mehr Berücksichtigung der deutschsprachigen Postbeamten

Ministerin VERVOTTE kündigt Untersuchung durch permanenten Ausschuss für Sprachgebrauch an

Die Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF - MR) hat am vergangenen Montag die Ministerin für öffentliche Unternehmen Inge VERVOTTE (CD&V-NVA) auf die Problematik der Organisation der Prüfungen zum kommerziellen Mitarbeiter bei der Post hingewiesen.

Diese Prüfungen können seit 2001 nur in französischer und niederländischer Sprache abgelegt werden.

Vor diesem Hintergrund wollte Jadin wissen, weshalb die Post es unterlasse die Prüfungen, die auch ein sehr motivierendes Element für die Postbeamten in der DG seien, in deutscher Sprache zu organisieren.

Des Weiteren wies Jadin darauf hin, dass das Argument der fehlenden Disposition im Gesetz zum Sprachgebrauch nicht sehr glaubwürdig sei. Schliesslich hätten solche Prüfungen in der Vergangenheit auch in deutscher Sprache abgelegt werden können.

Ministerin Vervotte zeigte Verständnis für die Situation der Postbeamten in der DG und kündigte an den ständigen Ausschuss für Sprachgebrauch um eine Untersuchung dieser Vorgehensweise durch die Post zu beauftragen.

Jadin begrüßte diese Initiative und äusserte den Wunsch über das Resultat dieser Untersuchung umgehend informiert zu werden. Sie bekräftigte aber erneut, dass ihre Frage keinen Symbolcharakter habe, sondern dass es sich tatsächlich um eine diskriminierende Vorgehensweise der Post gegenüber seiner deutschsprachigen Beamten handle.

Jadin hob ebenfalls hervor, dass diese Situation schon seit Jahren von der freien Gewerkschaft für den öffentlichen Dienst angeprangert worden sei, ohne dass diese bei den zuständigen Instanzen auf eine wohlwollende Aufmerksamkeit gestossen seien.